

# Dissertationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft  
= Bulletin de la Société Suisse de Musicologie**

Band (Jahr): **1 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

großer Sachkenntnis und feinem Geschmacke zusammengestellt worden und vermittelt einen ausgezeichneten Einblick in die damalige Musik. Ihr Besitzer hat sich auch einen eigenen thematischen Katalog angelegt. Der neue Katalog gibt ebenfalls die Themen an, soweit sie nicht schon in andern thematischen Katalogen figurieren, nennt die Besetzung, die Anzahl der Stimmhefte (aus der auf die Wiedergabe geschlossen werden kann, z. B. auf die orchestermäßige Wiedergabe von Trios und Quartetten, wenn etwa Kontrabaßstimmen beiliegen), und gibt auch über ursprüngliche oder neuere Drucke der Werke, falls solche existieren, Auskunft.

Vielleicht sind gerade unsere neuen „Mitteilungen“ der richtige Ort, um auf solche Hilfsmittel der Musikforschung hinzuweisen, und es wäre hübsch, wenn sie in absehbarer Zeit auch berichten könnten, daß da und dort weitere Spezialkataloge eingerichtet werden.

## DISSERTATIONEN

Wir setzen das in Nr. 1 der „Mitteilungen“ begonnene Verzeichnis laufender Dissertationen mit einer uns von Prof. Dr. Karl Fellerer in Freiburg zur Verfügung gestellten Liste fort. Die Schriftleitung.

Arnold Verheem. Ein Utrechter Sequentiar.

Klaus Wachsmann. Untersuchungen zum frühchristlichen Kirchengesang und seinen Quellen.

Franz Josef Kienberger. Studien zur Messenkomposition des 18. Jahrhunderts in der Schweiz.

Franz Großer. Reformbestrebungen der katholischen Kirchenmusik in der Schweiz vor Gründung des Cäcilienvereins.

## MITTEILUNGEN AUS DEN ORTSGRUPPEN

### BASEL

5. Mai: im Rahmen des Schubert-Weber-Festes (Festspiele der Stadt Basel) Vortrag von Prof. Dr. Otto Erich Deutsch (Wien) über: „Schuberts Popularität einst und jetzt“.

#### Adreßänderung

Die neue Adresse des Präsidenten der Basler Ortsgruppe lautet: Dr. Ernst Mohrbally, Eichenstraße 31, Basel.

### GENÈVE. Prochaines séances:

19 mars: Claudio Merulo et son importance dans l'évolution de la musique d'orgue au XVI<sup>e</sup> siècle. Conférence par M. Richard Jeandin.

Avril: La Pédagogie du chant avant le XVIII<sup>e</sup> siècle. Conférence par Mme Valentin Delécraz.

Deux séances consacrées par M. Henri Gagnebin, organiste à la deuxième partie de la «Klavierübung» de J.-S. Bach.

### SECTION VAUDOISE

Ce dernier trimestre a vu notre section organiser trois manifestations musicales. M. A. O. Tichy, organiste de Notre-Dame a entretenu ses auditeurs de «Mozart à Prague». A la Salle de Ribaupierre, M. Aloïs Fornerod nous a parlé du «Plagiat musical», alors que Mme Hewit-Tilliard illustrait la Conférence en jouant au piano le recueil des pièces de Casella et Ravel, intitulé: A la manière de ... Enfin, la Section vaudoise a eu, le samedi 24 février dernier, son dîner annuel, qui a réuni une soixantaine de convives.

Au cours d'une assemblée extraordinaire précédant le dîner, les membres présents ont adopté à l'unanimité la nouvelle raison sociale de la Section Vaudoise. C'est-à-dire: Société Vaudoise de Musique et section vaudoise de la Société Suisse de Musicologie. Ce titre correspond mieux à l'activité de la Société qui a pour but de: